

# Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima. Ordinarius Dr. Hartung.

1) Religion in 2 Stunden durch den Superintendenten Dr. Dehler. Reformationsgeschichte, Glaubenslehre, Erklärung des Evangeliums Johannes bis c. 18.

2) Deutsche Sprache und Literatur in 2 St. durch den Ordinarius. Literatur von Klopstock an, Erklärung von Goethe's natürlicher Tochter und Shakespeare's Macbeth. Freie Vorträge der Schüler über ihre Lectüre, bestehend in Charakterschilderungen, Vergleichung ähnlicher Situationen und Personen bei verschiedenen Dichtern, Zusammenstellung historischer und poetischer Personen, Heraushebung des Allgemein-Menschlichen aus den Dichtungen u. s. w. An diese Vorträge knüpfte dann der Lehrer Belehrungen über die Eigenthümlichkeiten der betreffenden Dichter und Schriftwerke, so daß man sich mit der Literatur der neuesten Zeit mehr praktisch beschäftigte, wobei Schriftwerke aus früheren Perioden, wie auch die classischen des Alterthums, zur Vergleichung beigezogen wurden. Die schriftlichen Ausarbeitungen behandelten zum Theil die nämlichen Stoffe wie die mündlichen Vorträge.

3) Lateinische Sprache in 8 Stunden durch denselben. Cicero de nat. deor. und zwei der Verrinischen Reden wurden theils mit gründlicher Erklärung und Nachübersezung, theils mit einmaliger Uebersetzung gelesen: bei der Nachübersezung wurde richtiger entsprechender deutscher Ausdruck in rhythmischer Sprache gefordert. Horazens Episteln B. I. und ars poet. sammt zwei Büchern der Oden. Hierbei wurde das Lateinsprechen geübt, indem die Erklärung und besonders die Darlegung des Inhaltes größtentheils lateinisch geschah. Lateinische Disputirübungen als Erklärung Horazischer Oden. Freie Ausarbeitungen und Exercitia wie gewöhnlich.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch denselben. Ilias B. I. bis VI. und dabei sechs andere Bücher privatim. Sophokles Philoktet, und darauf cursorisch Euripides Iphigenia in Aulis, indem zur Präparation den Schülern der Gebrauch der von ihrem Lehrer verfaßten Ausgabe gestattet wurde. Demosthenes philippische Reden und Xenophons Memorabilien, zum großen Theil mit lateinischer Uebersetzung als Repetition.

5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Das 1 Buch Josua, Prophet Jonas, Maleachi, Haggai, 1 Buch Samuelis. Grammatik nach Gesenius, Uebersetzung der Bergpredigt, Analyse und Memorirübungen waren mit der Lesung der Psalmen verknüpft.

6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel, sodann durch Inspector Bierwirth. Lectüre nach Ideler und Nolte. Belehrung über den Versbau. Uebersicht der Literatur von Louis XIV. an. Exercitien, Extemporalien und Sprachübungen.

7) Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Die Elemente der Psychologie, Logik nach Trendelenburg's elem. log. Aristot.

8) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauk. Trigonometrie, Stereometrie, Kettenbrüche, logarithmische und diophantische Gleichungen. Dabei wöchentliche Aufgaben in dieser sowohl als auch in allen übrigen Classen.

9) Physik in 1 Stunde durch Dr. Nauk. Magnetismus, Electricität, Mechanik.

10) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Vom Anfang des dreißigjährigen Krieges bis zum siebenjährigen Kriege, nach Schmidt. Dabei Wiederholung der ganzen Geschichte und der Geographie.

### II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Erklärung der Hauptstücke in Möller's Lehrbuch, Lesung der Apostelgeschichte sammt Geschichte des apostolischen Zeitalters.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauk. Erklärung Schiller'scher Schauspiele. Freie Vorträge als Erklärung von Musterstücken der Chrestomathie von Bach: alle drei Wochen eine schriftliche Ausarbeitung.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Virgil's Aen. B. I. und II., dabei einige metrische Uebungen. Cicero de senect. et de amicis., dabei einige leichtere Reden privatim. Livius B. XXIII. Wöchentliche Specimina, Extemporalia und Memorirübungen.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch denselben. Xenophons Anabasis B. III. u. IV., theilweise mit lateinischer Nachübersetzung. Odyssee B. XIX—XXIII. incl., dabei einige Bücher privatim. Correcturen zur Befestigung der Grammatik.

5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg, nach Gesenius Grammatik und Lesebuch, mit Analyse-Übungen. Dabei Exercitia nach Schröder.

6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel, dann durch Inspector Bierwirth. Ségur histoire de la grande armée. Repetition der unregelmäßigen Verba und der Regeln über Negation, Subjonctif, Infinitiv, Particip mit Exercitien und Sprechübungen.

7) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauk. Proportionen, Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Kreis. Gleichungen des zweiten Grades, Reihen und Progressionen mit Einschluß der figurirten Zahlen.

8) Physik in Verein mit Prima.

9) Geschichte in 3 Stunden durch den Ordinarius. Römische Geschichte von Augustus bis zur Völkerwanderung, sodann griechische Geschichte sammt Uebersicht der asiatischen Reiche, bis zur Schlacht bei Chäronea, nach Schmidt. Dabei Wiederholung der deutschen Geschichte und der Geographie.

### III. Tertia. Ordinarius Corrector Dr. Altenburg.

1) Religion in 2 Stunden durch den Ordinarius. Zahn's biblische Geschichten, dabei wurden Bibelsprüche und Liederverse eingeprägt. Religionslehre nach Möller's Leitfaden S. 9—21.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch denselben. Bach's Lesebuch, als Erklärung der Lesestücke mündliche Vorträge. Alle 14 Tage wurde eine Ausarbeitung zur Correctur geliefert.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch Dr. Altenburg, theils durch Dr. Henkel (früher durch Inspector Bierwirth). Ovid's Verwandlungen B. XI. mit

Auswahl. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann. Cäsar's Bell. Gall. B. I. Extemporalia und Exercitia nach Höchel und einige metrische Uebungen.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch dieselben. Jacobs Lesebuch und Blumenlese (die Epigramme und einige Stücke aus Homer). Grammatik nach Hartung, Exercitien nach Rost und Büßemann.

5) Französische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel, dann durch Inspector Bierwirth. Florian's Numa Pompilius. Grammatik nach Sanguin. Einübung der Formenlehre mit Uebersetzungen in's Französische.

6) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Vierecke, insbesondere Parallelogramme, Gleichflächigkeit, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren, Pythagoreischer Lehrsatz für rechtwinklige und schiefwinklige Dreiecke: Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln.

7) Naturgeschichte in 2 Stunden durch denselben. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Geognosie.

8) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch den Ordinarius. Von Augustus bis auf Luther, nach Böttiger's allg. Gesch. für Schule und Haus. Geographie nach Schacht: Asien, Deutschland und die Länder welche der Schauplatz der Begebenheiten waren.

9) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hef.

#### IV. Quarta. Ordinarius Dr. Merkel, vom September an Dr. Henkel.

1) Religion in Verbindung mit Tertia.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Bach's Lesebuch wurde erklärt und daraus memorirt. Dabei Uebungen in gefühltem Lesen, wie auch im schriftlichen und mündlichen Nacherzählen. Alle 14 Tage eine Correctur.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Cornelius Nepos. Extemporalien nach Gröbel, wöchentliche Specimina.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch denselben. Grammatik nach Hartung bis zu den unregelmäßigen Verbis excl., Uebersetzungsübungen nach Jacobs und Rost.

5) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Die ersten Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl., Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen und Buchstabenrechnung.

6) Naturgeschichte im Verein mit Tertia.

7) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Allgemeine Geschichte nach Bredow's merkwürdigen Begebenheiten von August bis zu den Kreuzzügen. Geographie nach Volger: Amerika, Asien, Europa und Deutschland.

8) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hef.

9) Schönschreiben in 1 Stunde durch denselben.

10) Zeichnen in 2 Stunden durch Sertus Wahle.

#### V. Quinta. Ordinarius Inspector Bierwirth.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Zahn's biblische Geschichte von S. 42—54. mit Nacherzählung und Einprägung von Bibelsprüchen und Liederverfen. Katechismus.

2) Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Hef. Uebungen in richtigem und gefühltem Lesen nach Altrogge's Lesebuch. Orthographische Dictate und schriftliche Nacherzählungen wurden allwöchentlich corrigirt.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Grammatik nach Meiring, Lesebuch von Ellendt, Gröbel's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen.

4) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Geometrische Formenlehre. Praktisches Rechnen nach Warbach's Exempelbuch.

5) Naturgeschichte in 2 Stunden durch Cantor H e f. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hülfe des Goldfußischen Atlas.

6) Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Cantor H e f. Bredow's merkwürdige Begebenheiten von der Entdeckung Amerikas bis zum Tode Friedrichs des Großen. Dann alte Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Geographie nach Volger: Deutschland, Asien, Afrika und Europa.

8) Schönschreiben in 3 Stunden durch denselben.

9) Gesang in 2 Stunden durch denselben.

10) Zeichnen in 2 Stunden durch Sertus Wahle.

Die mündlichen Vorträge vor dem ganzen Gymnasium wurden, wie bisher, vierteljährlich gehalten, dergestalt, daß immer die sämtlichen Schüler einer Classe, in zwei oder drei Theile getheilt, auf zwei bis drei Themata gerüstet sein mußten. Die Aufgaben wurden, soweit es möglich ist, aus allen Unterrichtsgegenständen genommen und die Anleitung je von den betreffenden Lehrern gegeben. Diese hatten sich unter einander zu verständigen, damit nicht ein Schüler zu mehr als einer Aufgabe in Anspruch genommen würde. Ueber die Uebungen selbst wurde Protokoll geführt, und darauf in der Lehrerzusage über die Vorkommnisse die Ansichten ausgetauscht.

Die Turnübungen im Sommer wurden an den Mittwochen und Sonnabenden unter der Leitung des Dr. Rauck gehalten.

## B. Verzeichniß der Themata zu den Ausarbeitungen in deutscher und lateinischer Sprache.

### I. Lateinische Ausarbeitungen in Prima.

- 1) De vita et moribus Philoctetis, nach Sophokles.
- 2) Orationis Olynthiacae secundae imitatio.
- 3) Ulyxes, Philocteta accusante, caussam dicit.
- 4) De Agamemnonis, qualem Euripides in Iphigeniae fabula informavit, natura cultuque.
- 5) Comparantur inter se Hercules Prodicus et Paris dearum arbitri.
- 6) Verres contra quaedam crimina defenditur.
- 7) De Diomedis qualem informavit Homerus persona.
- 8) ὦ πονηρὲ, μὴ τὰ μαλακὰ μῶσο, μὴ τὰ σκληρὰ ἔχης.

### II. Deutsche Ausarbeitungen in Prima.

- 1) Selbstgewählte Themata, namentlich Beschreibungen selbstgemachter Reisen.
- 2) Geheimniß nur verbürgt unsere Thaten. Wie zu verstehen?
- 3) Vergleichung der Thekla und der Braut von Messina mit Göthe's natürlicher Tochter.
- 4) ὅποι' ἄντα ἂν τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐπιτηδεύματα ἦ, τοιοῦτο ἀνάγκη καὶ τὸ φρόνημα ἔχειν. Demosthenes.
- 5) Ueber den Einfluß Friedrichs des Großen auf die deutsche Literatur, nach Göthe.
- 6) Charakterschilderung Achills nach der Iphigenia auf Aulis.
- 7) Makbeths Charakter und Entartung, ein Seelengemälde nach Shakespear.
- 8) Ueber die Freundschaft, nach Xenophons Mem. II, 4. 5. 6.
- 9) Laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.
- 10) Sage mir womit du dich beschäftigst, und ich will dir sagen was aus dir werden kann.

- 11) Der Wohlbegabte muß eben so viel Fleiß anwenden wie der Minderbegabte, wenn er in einem Fache Tüchtiges leisten will.
- 12) Wer gebieten will muß sich beherrschen können.

### III. Deutsche Ausarbeitungen in Secunda.

- 1) Welches sind die verschiedenen Quellen, aus denen die Lüge entspringt?
- 2) Time is money (Zeit ist Geld).
- 3) Laßt uns immer besser werden,  
Bald wird's besser sein auf Erden.
- 4) Die Schule ein Garten, der Lehrer ein Gärtner.
- 5) Welchen Werth hat eine unter mancherlei Entbehrungen verlebte Jugend?
- 6) Die Erinnerung und die Hoffnung begleiten wohlthuend den Menschen durch das Leben.
- 7) Was bestimmte den Marquis von Posa dazu, sein Leben freiwillig zu opfern? —
- 8) Der goldene Mittelstand.
- 9) Geduld zwar wehret  
Nicht allen Plagen,  
Allein sie lehret  
Doch alle tragen.
- 10) Warum lassen sich die Menschen so selten durch das Unglück Anderer warnen? —
- 11) „Des Menschen Engel ist die Zeit.“ (Schiller.)
- 12) Woher kommt die Sonderbarkeit mancher Menschen, gern von ihren Fehlern zu sprechen, oder gar sich solche anzudichten? —
- 13) „Das eben ist der Fluch der bösen That,  
Daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären.“
- 14) Warum ist die Dankbarkeit eine so seltene Tugend? —
- 15) Was kann Jugendfreundschaften Dauer und Beständigkeit geben? —
- 16) Fühle groß Dich in dem Kleinen,  
Aber dann im Großen klein,  
Und im Großen wie im Kleinen  
Wird Dein Maß das rechte sein.

### IV. Deutsche Aufsätze in Tertia.

- 1) Lob der Kartoffeln.
- 2) Wer befehlen will, muß gehorchen lernen.
- 3) Beschreibung, Spaziergang auf den Einsfürst.
- 4) Ursachen zur Aufnahme und Ausbreitung des Christenthums. (Abhandlung.)
- 5) Der Krug geht so lange zu Wasser bis er zerbricht. (Chrie.)
- 6) Wer das Ungewisse nach Hause führt, leicht das Gewisse vom Wagen verliert. (Chrie.)
- 7) Charakteristik des Sommers.
- 8) Herkules Tod. (Ovid. met. lib. IX, 101—272.)
- 9) Leiden währet nicht immer,  
Ungebuld macht's schlimmer. (Probearbeit.)
- 10) Was verdanken wir dem Mönchswesen?
- 11) Beschreibung der Feier des Geburtstages des Königs am 15. October.
- 12) Durch welche Mittel suchen die Menschen die Zukunft zu erforschen. (1 Sam. 1, 30.)
- 13) Das Wetter kennt man am Wind, den Vater am Kind, den Herrn am Gesind, den Vogel am Gesang, den Topf am Klang, den Esel an den Ohren, an den Worten den Thoren.
- 14) Ein gebranntes Kind scheut das Feuer. (Chrie.)
- 15) Das Irzglöcklein, Detsage von Seßlach. (Ballade von Rückert.)

- 16) Wer weit will gehn, muß früh aufstehn.
- 17) Handwerk hat einen goldenen Boden. (Chrie. Probearbeit zu Weihnachten.)
- 18) Fliegen und Freunde kommen im Sommer. (Chrie.)
- 19) Das Wohlthätige und Nachtheilige der Flüsse.
- 20) Welchen Nutzen hat die Einführung des Ackerbaus gehabt? Nach Schiller's Gedicht: das Eleusische Fest.

### C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 31. März. Empfehlung der Zeitschrift „National-Dank“ zur Förderung.

Unter dem 31. März. Von den Programmen sollen fürder 146 Exemplare unmittelbar unter portofreier Rubrik an die geheime Registratur des königlichen Ministerii, die anderen gegenwärtig 183, an das königliche Provinzial-Schul-Collegium gesendet werden.

Unter dem 16. Januar. Mittheilung der lateinischen Grammatik von Dr. Alschefski, welche unserem Gymnasium als Geschenk verblieb.

Unter dem 23. Januar. Empfehlung des Apparates für mathematische Geographie und populäre Astronomie von Ed. Wegel.

Unter dem 21. Juli. Empfehlung der Wandkarten von Kiepert, im geographischen Institut zu Weimar.

Unter dem 14. Oktober. Mittheilung des Programmes des literarischen Vereines zu Stuttgart, welcher werthvolle Werke aus dem Gebiete der Geschichte und Literatur, besonders Deutschlands, herausgibt.

Unter dem 9. resp. 16. Decbr. Erfordernisse bei Pensionirung von Lehrern, hinsichtlich der Nachweisung ihrer Dienstzeit und ihrer Unfähigkeit zum Dienste.

### D. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde in der herkömmlichen Weise am 19. April eröffnet und ist ohne betrübende Erfahrungen von Seiten der Schüler, ohne daß irgend eine Untersuchung über eingerissene Gefegübertretung oder eine stärkere Bestrafung über Vergehen nöthig war, bis jezo verfloßen. Der Geist unserer Schüler durch alle Classen hat sich als ein guter, lenksamer, den Lehrern vertrauender, so wie auch sonst, bewiesen, und die oberen Classen sind im Ganzen mit gutem Beispiele vorangegangen. Neigung zu Unordnung ist allerdings hie und da bemerkt worden, doch nur an einzelnen, ohne weitergreifende Ansteckung und Verführung, so daß ihr durch rechtzeitige Warnung, Rüge oder leichtere Bestrafung gesteuert werden konnte.

Im Lehrercollegium trat eine Veränderung ein, indem durch hohe Verfügung vom 11. Aug. Dr. Merkel suspendirt, und durch hohe Verfügung vom 10. Septbr. Dr. Hendel von Magdeburg zu dessen Vertretung im Amte hierher berufen wurde, welcher letztere in diesem ihm aufgetragenen Berufe rühmliche Geschicklichkeit sowohl als Treue bewiesen hat. Für die Zwischenzeit vom 11. Aug. bis 10. Septbr. haben sämmtliche Lehrer einige Lehrstunden übernommen; auch hat Herr stud. phil. Harnisch, ein Schüler unserer Anstalt, mehrere Lehrstunden wöchentlich in Quarta ertheilt, und dabei Geschick zum Lehren vortheilhaft bekundet.

Bei der Vertheilung der Unterstützungen aus der Staatskasse sind durch die Geneigtheit des königlichen Provinzial-Schul-Collegii und hohen Ministerii wiederum sämmtliche Lehrer des eigentlichen Gymnasii, und fast wieder mit denselben Raten wie im vorigen Jahre, bedacht worden. Außerdem sind aus dem Ueberschusse der Schulkasse 50 Thlr. Gratification dem

Septimus Rolle, 20 Thlr. dem Dr. Nauck, 15 Thlr. dem Oberlehrer Voigtland und 15 Thlr. dem Conrector Dr. Altenburg geneigtest zugetheilt worden.

Am 22. Septbr. wurde das Gymnasium durch den Besuch des königlichen Provinzialschulrathes Herrn Dr. Schaub's erfreut, welcher am 23. den Unterricht in allen Classen bewohnte, und am 24. bei der Conferenz über die Versetzung der Schüler und sodann auch bei der Censuren-Vertheilung anwesend war.

Den Geburtstag seiner Majestät des Königs feierte das Gymnasium durch einen Redectus, wobei ein Schüler aus Secunda einen Vortrag hielt über Leben und Thaten des großen Churfürsten, ein Schüler aus Prima den Einfluß Friedrichs des Großen auf die deutsche Literatur schilderte, der Director aber über die erbliche Monarchie sprach, als die natürlichste, vernünftigste und heilsamste Regierungsform.

Vom Anfang Februars wurde Herr Inspector Bierwirth durch eine langwierige und bedenkliche Krankheit seiner amtlichen Wirksamkeit entzogen, während zugleich auch andere Collegen durch eigne Unpäßlichkeiten und häusliche Leiden öfters von der Vertheilung ihres Unterrichtes abgehalten wurden. Die übrigen Collegen haben hier wiederum eben so ausbesehend zugriffen, wie bei der früher erwähnten Vacanz; doch konnten nicht alle Lehrstunden besetzt werden, und namentlich hat der französische Unterricht cessiren müssen.

### E. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 106, von denen 18 in Prima, 20 in Secunda, 12 in Tertia, 22 in Quarta, 34 in Quinta saßen. Im Sommersemester 1852 hatte die Prima 21 Schüler, die Secunda 16, die Tertia 19, die Quarta 32, die Quinta 25, zusammen 113 Schüler. Im Wintersemester befanden sich 21 Schüler in Prima, 17 in Secunda, 16 in Tertia, 27 in Quarta, 34 in Quinta, zusammen 115 Schüler. Neuaufgenommen wurden 30, ausgetreten sind 21. Davon haben 5 zu Ostern nach bestandener Abiturientenprüfung das Zeugniß der Reife erhalten, nämlich: 1) Herman Zabel, Sohn des Herrn Cantors in Schönebeck, begab sich nach Halle um Theologie zu studiren; 2) Wilhelm Harnisch, Sohn des Herrn Chirurgen hier, gieng ebenfalls nach Halle zum Studium der Philologie und Theologie; 3) Franz Arndt, Sohn des Herrn Steuercontroleurs in Quersurth, gieng nach Halle um Jura zu studiren; 4) Franz Mücke, Sohn des verstorbenen Oberlehrers hier, gieng nach Halle um Medicin zu studiren; 5) Wilhelm Simon, Sohn des Herrn Försters in Erlau, blieb vor der Hand hier um die Forstwissenschaft praktisch zu erlernen. Die übrigen, darunter auch vier Primaner welche die Prüfung nicht zu bestehen sich befähigt fühlten, sind zu anderen Berufen übergegangen, mit Ausnahme eines, welcher wegen veränderter Verhältnisse an eine andere Schule übergieng.

Der Lehrapparat hat folgenden Zuwachs erhalten:

I. Durch Geschenke des königlichen Ministerii: 1) Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik B. 41. 42. 43. 44. 2) Corpus Reformatorum B. XVII. u. XVIII. 3) Shakespeare's Macbeth, übersetzt von Dr. Jacob. 4) Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum, B. IX. Heft 1. 5) Spruner's historisch-geographischer Atlas, Lieferung 15. 6) Ein sehr kostbares und werthvolles Geschenk seiner Majestät des Königs wurde, nachdem es bei sämmtlichen Lehranstalten der Provinz zur Ansicht circulirt hatte, durch die Geneigtheit des königlichen Provinzialschul-Collegii unserer Anstalt als bleibendes Eigenthum zugewiesen, nämlich der physikalische Atlas von H. Bergaus, eine unter fördernder Anregung Alexanders v. Humboldt verfaßte Sammlung von 93 Karten mit Erläuterungen, zwei hübsch gebundene Folio-Bände, welche folgende Abtheilungen enthalten: 1. Meteorologie und Klimatologie;

2. Hydrologie und Hydrographie; 3. Geologie; 4. tellurischen Magnetismus; 5. Pflanzen-Geographie; 6. Thiergeographie; 7. Anthropographie; 8. Ethnographie.

II. Durch Geschenke von Privaten: 1) von Herrn Kreissekretär Beyer hier: a) gründliche Nachricht von Ankunft, Gepräge u. der in Sachsen u. gemünzten Groschen, Wittenberg 1828, 4. von S. Wagner. b) J. Hermanni commentarii de re diplomatica inpp. ac regum Germanorum inde a Caroli M. temporibus, Norimb. 1735, 4. c) Petri Burmanni Vegetalia populi Romani, Leidae 1734, 4. d) Ludovici de Biel Utilitas rei numariae veteris, Viennae 1733, 8. e) Klotz, über den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine, Altenburg 1768, 8. f) Joseph Scaliger de re numaria, Raphelengii 1616, 8. g) Joh. Fr. Gronov de sestertiiis, Dewentriae 1663, 8. Exemplar Joach. Cammerario ab autore donatum. 2) Vom Herr Kreisphysikus Dr. Hoffmann in Suhl: Antiquitates graecae et romanae a celeberrimo P. Montfaucon olim collectae et nunc in compendium redactae a Joh. Jac. Schatz, Norimbergae 1757, fol.

Unterzeichneter wiederholt hier gegen die geehrten Geber im Namen der Anstalt seinen herzlichsten Dank.

III. Durch Ankäufe aus dem Walchischen und dem Daulingischen Legaten-Fonds: 1) Zeitschrift für Alterthumskunde, Jahrg. 1851. 2) Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 3) Plinii historia naturae ed. Sillig, Vol. II. et V. 4) Plantus ed. Ritschel I, 2. III, 1. 2. 3. 5) Becker's römische Alterthümer, III, 1. 6) Cotta's Briefe über Humboldt's Kosmos, III, 1. 7) Homeri Odyssea ed. Dindorf, I. II. 8) Naumann's Elemente der Mineralogie. 9) Naumann's Lehrbuch der Krystallographie, 2 Bände. 10) Galvanomagnetischer Inductions-Apparat von J. E. Goldberger zu Berlin.

IV. Ankäufe für die Schülerbibliothek: 1) Tristan und Isolde, herausgegeben von Masmann. 2) Gudrun, herausg. von Simrock. 3) Das Nibelungenlied von Simrock, 3 Bände. 4) Schloffer und Kriegels Weltgeschichte, B. 12—24. 5) Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, B. 13—19. 6) Macaulay's englische Geschichte, B. 1—4. 7) Deutsches Volk von Förster, B. 1. 2. 8) Schubert's kleine Erzählungen. 9) Tieck's Schriften, B. 3—5.

## F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstag den 15. März. Vormittags von 8—12 Uhr Prüfung der beiden Elementarklassen Septima und Sexta.

Mittwoch den 16. März. Prüfung der Gymnasialklassen, und zwar:

A. Vormittags von 9 Uhr an.

- 1) Religion in Secunda durch Dr. Dehler.
- 2) Deutsch in Quinta durch Cantor Hef.
- 3) Geographie u. Geschichte in Quarta u. Tertia durch Conrector Dr. Altenburg.
- 4) Geschichte in Prima durch Oberlehrer Voigtland.
- 5) Rechnen in Quinta durch Dr. Nauck.
- 6) Mathematik in Quarta und Prima durch Dr. Nauck.
- 7) Latein in Quinta durch Dr. Hartung.

B. Nachmittags von 2 Uhr an.

- 1) Latein und Griechisch in Quarta durch Dr. Henkel.
- 2) Desgleichen in Tertia durch Dr. Altenburg.
- 3) Desgleichen in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
- 4) Desgleichen in Prima durch Dr. Hartung.

Donnerstags den 17. März, Nachmittags von 2 Uhr an Schlussfeier.

1) Freie Vorträge von Schülern aus den obern Classen. Es treten auf:

1. Gerlach aus Tertia. 2. Muther aus Secunda.

3. Geiger aus Prima. 4. Bemmer aus Prima.

5. Der Abiturient Nabe.

2) Vorher und nachher werden Gesänge vom Singchor unter den Schülern vortragen.

3) Entlassung der Abiturienten durch den Director.

### Uebersicht der statistischen Verhältnisse der Anstalt

im Schuljahre 1852—1853.

Lehrer Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse								
	Fächer.	Klassen u Stunden.					Summa.	der Schüler.				der Abiturienten.			
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		In den Klassen waren	neuen entlassen	find jetzt	Entlassen sind	Wohin mo?	Was?		
1) Director und Prof. Dr. Hartung.	Lateinisch	8	10	10	10	10	48	I.	18	13	10	21	2	Halle	Theologie u. Philol.
	Griechisch	6	6	6	6	—	24								
2) Superintendent Dr. Dehler.	Deutsch	2	2	2	2	4	12	II.	20	10	13	17	1	Halle	Jura.
	Hebräisch	2	2	—	—	—	4								
3) Conrector Dr. Alttenburg.	Franzöf.	2	2	2	—	—	6	III.	12	15	11	16	1	Halle	Medicin.
	Religion	2	2	2	2	2	10								
4) Oberlehrer Voigtland.	Philos.	2	—	—	—	—	2	IV.	22	24	19	27	1	—	Forstwissenschaft.
	Mathem.	4	4	3	3	3	17								
5) Mathematicus Dr. Nauß.	Naturk.	1	1	2	2	2	8	V.	34	24	24	34			
6) Gymnasiallehrer Dr. Merkel.	Geschichte	2	3	3	2	3	13								
	Geograph.	—	—	—	1	3	4	Sa.	106	86	77	115	5		
	Schönsch.	—	—	—	2	2	6								
Statt dessen dann Dr. Henckel.	Singen	—	—	—	2	2	4								
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
7) Alumnenspector Bierwirth.	Summa	31	32	32	32	31	158								
8) Cantor Heß.															
9) Zeichenlehrer Serztus Wahle.															

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 4. April. Die Neuaufzunehmenden haben sich am 2. April hier einzufinden.

Dr. Hartung.

Septimus Rolle, 20 Thlr. dem Dr. Na  
15 Thlr. dem Conector Dr. Altenburg

Am 22. Septbr. wurde das Gymnast  
schulrathes Herrn Dr. Schaub's erfreut, v  
wohnte, und am 24. bei der Conferenz über  
der Censuren-Vertheilung anwesend war.

Den Geburtstag seiner Majestät des  
actus, wobei ein Schüler aus Secunda eine  
Churfürsten, ein Schüler aus Prima den C  
toratur schilderte, der Director aber über die  
nünftigste und heilsamste Regierungsform.

Vom Anfang Februars wurde Herr S  
bedenkliche Krankheit seiner amtlichen Wir  
Collegen durch eigne Unpäßlichkeiten und hä  
terrichtes abgehalten wurden. Die übrigen  
zugegriffen, wie bei der früher erwähnten V  
werden, und namentlich hat der französische

### E. Statistii

Die Schülerzahl betrug am Schlusse  
Prima, 20 in Secunda, 12 in Tertia, 22  
semester 1852 hatte die Prima 21 Schüler,  
die Quinta 25, zusammen 113 Schüler.

Prima, 17 in Secunda, 16 in Tertia, 27  
ler. Neuaufgenommen wurden 30, ausgetre  
standener Abiturientenprüfung das Zeugniß  
Sohn des Herrn Cantors in Schönebeck,  
2) Wilhelm Harnisch, Sohn des Herrn  
Studium der Philologie und Theologie; 3)  
teurs in Quersurth, gieng nach Halle um  
verstorbenen Oberlehrers hier, gieng nach Hal  
Sohn des Herrn Försters in Erlau, blieb v  
tisch zu erlernen. Die übrigen, darunter a  
bestehen sich befähigt fühlten, sind zu ande  
welcher wegen veränderter Verhältnisse an ei

Der Lehrapparat hat folgenden 3

I. Durch Geschenke des Königlichen  
angewandte Mathematik B. 41. 42. 43. 44  
3) Shakespeare's Macbeth, übersetzt von D  
Alterhum, B. IX. Hest 1. 5) Sprune  
6) Ein sehr kostbares und werthvolles Gesche  
es bei sämtlichen Lehranstalten der Provin  
des Königlichen Provinzialschul-Collegii un  
nämlich der physikalische Atlas von H. Ber  
ders v. Humbold verfaßte Sammlung vo  
bundene Folio-Bände, welche folgende Abtheilun

d und

provincial-  
en bei-  
uch bei

Rede=  
großen  
the Li-  
e, ver-

ge und  
andere  
es Un-  
helfend  
besetzt

18 in  
immer-  
ta 32,  
liler in  
Schü-  
ach be-  
abel,  
stiren;  
e zum  
contro-  
on des  
mon,  
praf-  
cht zu  
eines,

te und  
CVIII.  
atfches  
ng 15.  
ichdem  
igtheit  
viesen,  
feran-  
ch ge-  
logie;

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

